

<https://www.youtube.com/watch?v=J7do1MTqPjo>

1. Februar 2016

## **Das Scharia-Blasphemie-Gesetz und inländischer Terrorismus und biblische Endzeit-Prophetie – Teil 4**

**Wie sich die Obama-Administration dem Islam beugt**

Die Wahrheit über den Islam zu sagen, wird jetzt als „Aufhetzung zu Hass und Gewalt“ betrachtet. Die Wahrheit ist, dass der Islam in seinem Kern TERROISMUS ist. Es gibt KEINEN Unterschied zwischen radikalem und moderatem Islam im Hinblick auf die Einführung des Scharia-Rechts und der Blasphemie-Gesetze.

Jetzt wird ein Video eingeblendet, in dem ein islamischer Sprecher bei „Memri-TV“ sagt:

„Ich möchte Ihnen gerne eine sehr nette Geschichte erzählen. Es war einmal ein Muslim, der direkt neben einem Juden wohnte. Der Jude sagte: 'Das Einzige, was mich davon abhält, ein Muslim zu werden, ist, dass ich gerne Alkohol trinke. Ich wäre schon längst zu einem Muslim geworden. Doch das Einzige, was mich davon abhält, ist die Tatsache, dass ich ein Alkoholiker bin.' Da ersann der Muslim einen Plan. Er sagte: 'Kein Problem, werde ein Muslim und trinke weiter.' Natürlich meinte der Muslim das nicht ehrlich, aber er sagte dies zu dem Juden. Darauf sagte der Jude: 'Fein. Ich verkünde: Es gibt keinen Gott außer Allah, und Mohammed ist Allahs Prophet.' Nun sagte der Muslim zu ihm: 'Jetzt bist du zu einem Muslim geworden. Und wenn du Alkohol trinkst, werden wir über dich die Strafe verhängen, die für das Trinken von Alkohol vorgesehen ist. Und wenn du dem Islam abschwörst, töten wir dich.' So blieb der ehemalige Jude ein Muslim und trank nie wieder Alkohol. Das war ein schöner Trick von dem guten Muslim.“

<http://www.danielpipes.org/9068/oklahoma-sharia>

16. November 2010 – Daniel Pipes

**Bürger von Oklahoma: 'Nein' zur Scharia**

Die Amerikaner lernen mehr über den Islam; und der Aspekt, den sie am anstößigsten finden, ist weder seine Theologie (wenn es darum geht, ob Allah Gott ist oder nicht) noch sein Symbolismus (wenn es um ein islamisches

Kulturzentrum in Lower Manhattan geht), sondern sein Gesetzes-Kodex, die Scharia. Zurecht lehnen sie einen Kodex ab, der Muslimen gegenüber Nichtmuslimen den Vorzug gibt, Männern gegenüber Frauen und der viele Elemente beinhaltet, die dem modernen Leben abträglich sind.

**Newt Gingrich, ehemaliger Sprecher des US-Repräsentantenhauses, gab den Gefahren der Scharia im Juli 2010 nie da gewesene öffentliche Aufmerksamkeit, als dieser ihre Prinzipien und Strafen als "für die westliche Welt absolut widerlich" verriss. Er forderte ein Bundesgesetz, das es "keinem Gericht - wo auch immer in den Vereinigten Staaten - unter keinen Umständen erlaubt, die Scharia als Ersatz für das amerikanische Recht zu betrachten". Trotz einiger Regungen in dieser Richtung gibt es ein solches Bundesgesetz NICHT.**

Aber die Gesetzgeber in zwei Bundesstaaten - Tennessee und Louisiana - verabschiedeten vor kurzem Gesetze, die praktische Anwendungen der Scharia blockiert, welche bestehende Gesetze und öffentliche Politik verletzen. Dann stimmten am 2. November 2010 die Wähler in Oklahoma in einem Referendum mit 70 zu 30 Prozent dafür, die Verfassung ihres Bundesstaates zu ergänzen.

Moderate Muslime wie Zuhdi Jasser lobten zwar die Verabschiedung des "Save Our State Amendment" (Rettet unseren Staat-Zusatz), aber die Islamisten waren alarmiert. Der „Council on American-Islamic Relations“ (CAIR = Rat für amerikanisch-islamische Beziehungen), der korrekt des Ziels beschuldigt wurde, "die konstitutionelle Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen", überzeugte dennoch einen Bundesrichter eine vorläufige einstweilige Verfügung zu verhängen, damit der Wahlvorstand des Staats den Zusatz NICHT AMTLICH machen darf.

Eine komplette Anhörung vor Gericht könnte für die öffentliche Debatte über die Anwendung der Scharia hilfreich sein. In diesem Geist wollen wir einen genaueren Blick auf State Question 755 - den gerade verabschiedeten Verfassungszusatz von Oklahoma - werfen. Er grenzt die Gerichte Oklahomas dahingehend ein, sich ausschließlich "auf Bundes- und Staatsgesetze zu stützen, wenn sie Fälle vor Gericht entscheiden". Im Gegenzug lehnt sie "internationales Recht" im Allgemeinen ab und verbietet ausdrücklich "den Gerichten, das Scharia-Recht in Betracht zu ziehen oder anzuwenden", wobei dieses als islamisches Gesetz definiert wird, das "auf zwei Hauptquellen fußt, dem Koran und den Lehren Mohammeds".

Populäre Kritik am Verfassungszusatz schwankt zwischen zwei widersprüchlichen Antworten; entweder wird behauptet, er sei diskriminierend oder er sei überflüssig.

Diskriminierend? Die Wortwahl ist zwar in der Tat problematisch (internationales Recht kann wohl nicht verboten werden; und die Scharia sollte nicht namentlich herausgehoben werden), doch State Question 755

besteht korrekterweise darauf, dass Richter ihre Urteile einzig auf US-Recht stützen. Im Gegensatz zu Gerüchten verbietet der Verfassungszusatz die Scharia außerhalb des Rechtssystem NICHT: Muslime können entsprechend der Lehren ihrer Religion sich waschen, essen, trinken, spielen, schwimmen, den Hof machen, heiraten, sich vermehren, vererben usw. Damit schädigt der Zusatz amerikanische Muslime überhaupt nicht.

Überflüssig? **Es gibt keine Forschungsarbeiten, die uns darüber informieren, wie oft amerikanische Richter sich auf die Scharia stützen, um Urteile zu finden. Aber eine provisorische Untersuchung fördert 17 Vorfälle in 11 Bundesstaaten zutage.** Der vielleicht berüchtigtste ist ein Urteil aus New Jersey, welches ein verheiratetes muslimisches Paar aus Marokko betraf: Die Ehefrau berichtete, dass der Ehemann sie wiederholt zu Sex zwang. Die Begründung, mit der er zitiert wurde, lautete: "Das geschieht entsprechend unserer Religion. Du bist meine Ehefrau, ich kann alles mit dir tun." Kurz gesagt: Der muslimische Ehemann beanspruchte die Billigung durch die Scharia als Rechtfertigung dafür, dass er seine Frau vergewaltigte. **Der Richter der ersten Instanz stimmte ihm zu: "Das Gericht glaubt, dass er in seinem Glauben handelte, dass ihn als Ehemann, sein Verlangen Sex zu haben, wann und wo er wollte, etwas war, das seinen Bräuchen entsprach und nicht verboten war." Auf dieser Grundlage entschied der Richter im Juni 2009, dass kein Beweis für einen sexuellen Übergriff vorlag.**

Ein Berufungsgericht revidierte diese Entscheidung im Juli 2010 mit der Begründung, dass der Ehemann den "nicht einvernehmlichen Geschlechtsverkehrs unzweifelhaft im Wissen durchführte, dass das Unrecht war, ungeachtet seiner Ansicht, dass seine Religion ihm erlaubte so zu handeln, wie er es tat". **In New Gingrichs Analyse war der Richter in der ersten Instanz "nicht bereit, jemandem amerikanisches Recht aufzubürden, der eindeutig jemand anderes missbrauchte".**

**Dann droht noch das alarmierende Beispiel Großbritanniens, wo zwei ranghohe Persönlichkeiten des Landes – der Erzbischof von Canterbury und der Lord-Oberrichter – die Rolle der Scharia neben dem allgemeinen britischen Recht begrüßten und wo bereits ein Netzwerk von Scharia-Gerichten in Betrieb ist.**

Gesetze, welche die Scharia bannen, sind weder diskriminierend noch überflüssig; sie sind NOTWENDIG, um die Verfassungsordnung vor dem zu bewahren, was Barack Hussein Obama die "Hass erfüllten Ideologien des radikalen Islam" nennt. Die „American Public Policy Alliance“ (Amerikanische Allianz der Öffentlichkeitspolitik) hat ein Muster-Gesetz entworfen, das die Gesetzgeber Oklahomas und 47 anderer Staats-Legislativen genehmigen sollten.

Ende des Artikels

Es wird ein Video eingeblendet, in dem ein Muslim sagt:

**„Es ist die Pflicht des Kalifats, im Landesinneren den Islam einzuführen und das Licht des Islam zum Rest der Welt zu tragen. Und wie? Nicht durch Blumen. Es war die ARMEE der Muslime, die damit in Medina begann. Sie zog von dort aus nach China, Indien und nach Marokko, Tunesien, Algerien, Libyen und Mauretanien. Das ist der 'Heilige Krieg'. Sie wissen, was vor sich geht. Sie wissen, dass die Muslime den richtigen Zeitpunkt abwarten, um Rache zu nehmen.**

**Was wird noch geschehen, wenn sich das Kalifat etabliert hat? Vom ersten Tag an wird man der internationalen Gemeinschaft und den internationalen Gerichtshöfen fertige Verfassungen geben – allen Gerichtshöfen. Wir werden das ganze Zeug, das sie in ihren Gerichtshöfen anwenden, stoppen – diese Bürgerrechte. Und sie werden dann mit den Scharia-Gesetzen anfangen. Es gibt fertige Bücher über die islamische Rechtslehre. Diese werden den Gerichtshöfen ausgehändigt werden. Außerdem werden den Richtern direkt Schnell-Kurse gegeben werden, damit sie die Scharia-Gesetze einführen.“**

Barack Hussein Obama sagt immer wieder:

- „Der Heilige Koran sagt uns ...“
- „Der Heilige Koran lehrt ...“
- „Ich sehe einen Teil meiner Verantwortung als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika darin, gegen negative Stereotypen des Islam zu kämpfen

Wenn man so etwas hört, muss man unweigerlich an folgende Bibelstelle denken:

### **Daniel Kapitel 7, Vers 25**

**Er (der Antichrist) wird vermessene Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Höchsten misshandeln und darauf ausgehen, die Festzeiten und das Gesetz (Gottes) zu ändern; und sie werden seiner Gewalt preisgegeben sein ein Jahr und zwei Jahre und ein halbes Jahr.**

Die Scharia-Gesetze des Islam verändern alles, was wir bis jetzt im Westen gekannt haben, und sie dienen dazu, die Heiligen des Allerhöchsten zu verfolgen. Mit der Ausrede, die Menschen- und Bürgerrechte schützen zu wollen, wird man die Blasphemie-Gesetze GLOBAL einführen. Gruppen, die sich für den Schutz der Grundrechte der Muslime einsetzen, wie der

Council\_on\_American-Islamic\_Relations (CAIR = Rat für amerikanisch-islamische Beziehungen) helfen dabei mit, diese Gesetzesänderung vorzunehmen. In einem Artikel dieser Organisation heißt es:

<http://www.cair.com/press-center/action-alerts/13320-action-alert-support-congressional-resolution-condemning-anti-muslim-bigotry.html>

22.Dezember 2015

## **Handlungs-Alarm: Unterstützt die Resolution des Kongresses zur Verurteilung von anti-muslimischem Fanatismus**

Schließt euch CAIR an, der größten Organisation des Landes, die sich für muslimische Bürgerrechte einsetzt und diese verteidigt und bedankt euch bei euren Abgeordneten, dass sie mit uns zusammen die Resolution 569 des amerikanischen Kongresses protegiert haben, welche die Gewalt, den Fanatismus und die hasserfüllte Rhetorik gegen amerikanische Muslime verurteilt.

Wenn euer Kongress-Mitglied noch nicht die Resolution protegiert, dann macht bitte mit bei der unten erwähnten Brief-Aktion, die zur Unterstützung dieses Gesetzes vorgesehen ist. (Insgesamt haben 71 Abgeordnete die Resolution protegiert.) Der CAIR-Manager für Regierungsangelegenheiten, Robert McCaw, sagte:

- „Angesichts der Tatsache, dass die Opfer von anti-muslimischen Hass-Verbrechen und -Rhetorik sich einem körperlichen, verbalen und emotionalen Missbrauch gegenüber sehen, weil sie Muslime sind oder weil man geglaubt hat, dass sie Muslime sind
- Angesichts der Tatsache, dass das verfassungsmäßige Recht auf Freiheit im Hinblick auf religiöse Praxis ein geschätzter amerikanischer Wert ist und dass Gewalt oder Hass-Rede gegenüber irgendeiner amerikanischen Gemeinschaft, die auf ihrem Glauben basiert, eine Zuwiderhandlung unserer grundsätzlichen Prinzipien darstellt
- Angesichts der Tatsache, dass der Anstieg der hasserfüllten und anti-muslimischen Rede, Gewalt und kulturellen Ignoranz, den westlichen Terroristen-Gruppen in die Hände spielt, die falsche Berichte verbreiten und gewissen Einzelpersonen dazu ermutigt, sich in extremer und gewalttätiger Weise zu verhalten
- Angesichts der Tatsache, dass es Millionen Muslime in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie eine Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Glaubensüberzeugungen und Kulturen und Migranten und gebürtige Amerikaner gibt

hat das Repräsentantenhaus Folgendes beschlossen:

Punkt 1:

Sein Beileid gegenüber den Opfern von anti-muslimischen Hass-Verbrechen auszusprechen.

Punkt 2:

Unerschütterlich zu bekräftigen, dass es sich den Rechten und der Würde sämtlicher Bürger aller Religionen, Glaubensüberzeugungen und Kulturen widmet.

Punkt 3:

Aufs Strengste die Erhöhung von Hass-Rede, Einschüchterung, Bedrohung, Gewalt, Vandalismus, Brandstiftung und anderen Hass-Verbrechen gegen Moscheen, Muslime und gegen die, welche man für Muslime hält, zu verurteilen.

Punkt 5:

Zu erklären, dass die Zivil-Recht und -Freiheiten aller Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika, einschließlich der von den Muslimen in den Vereinigten Staaten, geschützt und bewahrt werden.

Punkt 6:

Die örtlichen und bundesstaatlichen Gesetzesvollstreckungs-Behörden dazu zu drängen, mitzuwirken, dass Hass-Verbrechen verhindert werden und bei der Strafverfolgung der Täter von Hass-Verbrechen das vollständige Gesetz anzuwenden.

In einer Zeit, in der sich die amerikanisch-muslimische Gemeinschaft einem beispiellosen Niveau von Hass-Verbrechen und Stigmatisierung gegenüber sieht, ist es ungemein wichtig, dass sich die Führer unseres Landes für die Verteidigung der religiösen Vielfalt, Toleranz und des gegenseitigen Verständnisses widmen.“

Ende des Artikels

Weiter mit dem Video

Inzwischen sind es 115 Abgeordnete von der Demokratischen Partei, die diese Resolution 569 voranbringen wollen. Sie ist in die Resolution 16/18, dem Blasphemie-Gesetz eingebettet.

**Alle, die sich gegen den Islam aussprechen, werden als „Terroristen“ eingestuft. Um die islamische Agenda zu schützen, arbeitet Barack Hussein Obama mit CAIR zusammen.**

<http://www.investigativeproject.org/5096/white-house-opens-door-to-cair-rep->

ignores-muslim

15.Dezember 2015

## **Das Weiße Haus öffnet dem CAIR-Repräsentanten die Tür, der die muslimischen Reformer ignoriert**

Hassan Shibly, der Repräsentant von CAIR in Florida und der Sohn von Migranten, hat das FBI beschuldigt zwei Männer kaltblütig bei zwei verschiedenen Fällen getötet zu haben. Doch die Beamten der Obama-Administration betrachteten Hassan Shibly als geeigneten Vertreter der amerikanisch-muslimischen Gemeinschaft, um ihn in die Sitzung vom 14. Dezember 2014 im Weißen Haus einzubeziehen, bei der es um die Fälle religiöser Diskriminierung ging, von denen das „Investigative Project on Terrorism“ (IPT = Terrorismus-Forschungsprojekt) Kenntnis erlangt hatte.

Shibly ist der Direktor von CAIR in Florida. Seit 2008 hat die FBI-Polizei weitgehendst die Kommunikation mit CAIR-Beamten aufgrund von Dokumenten, welche die Gesetzesvollstreckungsbehörde herausgegeben hatte, eingestellt. In diesen Dokumenten heißt es, **dass CAIR und seine Gründer seit der Entstehung dieser Organisation das Herzstück eines von der Hamas unterstützten Netzwerkes ist. Gespräche mit Augenzeugen, die kürzlich vom IPT durchgeführt wurden, brachten außerdem ans Licht, dass CAIR Verbindungen zu der Hamas und der Muslim-Bruderschaft hat.** Ein leitender Beamter von IPT schrieb im Jahr 2009:

„Solange wir nicht mit Bestimmtheit sagen können, ob es weiterhin eine Verbindung zwischen CAIR oder seinen Direktoren und der Hamas gibt, betrachtet das FBI den Rat für amerikanisch-islamische Beziehungen als einen angemessenen Partner, mit dem man zusammenarbeiten kann.“

Warum bezieht das Weiße Haus CAIR ein, während die FBI-Polizei diese Gruppe meidet? Ein Sprecher des Weißen Hauses sagte dazu nichts. Stattdessen schickte er dem IPT eine Email, in der er schrieb, dass Repräsentanten von CAIR bei großen Sitzungen im Weißen Haus und bei anderen Kabinetts-Agenturen einbezogen werden. Der Fokus dieser Sitzungen ist nachvollziehbar. **Doch die Einbeziehung eines prominenten CAIR-Vertreters dient nur dazu, den Status einer Gruppe zu verbessern, die erwiesenermaßen Verbindungen zu einem von Terroristen finanzierten Netzwerk hat.** Und der Ausschluss von Stimmen von nicht-islamistischen Muslim-Reformern der Liberalen\_Bewegungen\_im\_Islam machen ihre Forderung nach einem fairen Gehör für ihre Ideen noch schwieriger umsetzbar.

Die Informationen über Shibly sind besonders problematisch für die Angestellten, welche die Gästeliste des Weißen Hauses erstellen und mit der

Iranerin Valerie Jarrett, der Leiterin des Verbindungsbüros des Weißen Hauses, abstimmen müssen. Shibly hilft gerade einer Familie dabei, das FBI zu verklagen. Diese Familie behauptet, dass ein FBI-Agent im Jahr 2013 unrechtmäßig einen Freund des Boston-Marathon-Bombenlegers, Tamerlan Tsarnaef, nach einem stundenlangen Verhör in seiner Wohnung in Orlando erschossen hätte.

Unabhängig von den Untersuchungen, die von CAIR, vom Justizministerium und einem Staatsanwalt in Florida gefordert werden, hat man herausgefunden, dass der besagte Ibragim Todashev, der gemischte Kampfkünste beherrschte, den FBI-Agenten kurz nach seinem Geständnis, bei einem separaten Dreifach-Mord in Massachusetts mitgewirkt zu haben, angegriffen hatte. Als Todashev nach einem Schuss weiterkämpfte, sah sich der Agent dazu veranlasst, weitere Kugeln auf ihn abzufeuern.

Shibly weigerte sich, diese Erkenntnisse zu akzeptieren und sagte, dass nur Todashev dem Bericht der Regierung widersprechen könnte, aber dieser sei ja jetzt tot. Shibly schloss sich mit anderen CAIR-Beamten zusammen, um das FBI zu beschuldigen, im Jahr 2010 den Tod eines Imam in Detroit herbeigeführt zu haben, der sich geweigert hatte, sich von FBI-Agenten verhaften zu lassen und auf einen FBI-Hund geschossen hatte, der ihn überwältigen wollte. Auch hier fordert CAIR eine unabhängige Untersuchung des Falls. Doch auf einem Video war genau zu sehen, dass der Imam versucht hatte, seine Waffe zu verstecken.

Bei einem Radio-Interview im Jahr 2012 behauptete Shibly:

„Der Imam war angebunden und gefesselt, als er erschossen wurde. Und das ist sehr problematisch. Warum wird ein Mann in Ketten erschossen?“

Shibly machte diese Aussage zwei Jahre, nachdem das Video über die Erschießung veröffentlicht worden war. Es gibt keinerlei Beweise, welche die Beschreibung von Shibly stützen.

Während Shibly im Weißen Haus Raum gegeben wird, enthält die Gästeliste keinen einzigen Vertreter einer neue Koalition von nicht-islamistischen Muslimen, welche eine Erklärung und ein Grundsatzpapier der Muslim-Reform-Bewegung herausgegeben hat. Die Werte, die darin aufgeführt sind, schließen ein:

- Frieden
- Menschenrechte
- Säkulare Staatsführung
- Ein Aufruf, den Islamismus und den politisierten Islam zu besiegen



In der schlichten Erklärung heißt es:

„Wir lehnen Auslegungen des Islam, die zu jeder Art von Gewalt, sozialer Ungerechtigkeit und zu einem politisierten Islam aufrufen, ab.“

Das sind Werte, die eine Befürwortung verdienen, bei einer Sitzung von Top-Leuten des Weißen Hauses vorgebracht werden zu dürfen.

**Doch von Anbeginn seiner Präsidentschaft im Jahr 2009 hat Barack Hussein Obama die Türen des Weißen Hauses für das gesamte Spektrum an radikal-islamistischen Gruppen, wie zum Beispiel CAIR, geöffnet. Diese Gruppen haben „vernünftige Gründe“ für die Aktionen islamischer Terroristengruppen angeführt, die**

- **Amerikaner getötet haben**
- **amerikanische Muslime davor gewarnt haben, mit der Gesetzesvollstreckung zusammenzuarbeiten**
- **jeden angeklagt haben, der es gewagt hat, sich „islamophobisch“ zu äußern oder den Begriff „radikaler Islam“ zu verwenden**

Das sind die Gruppen, die das Weiße Haus eigentlich ausschließen sollte. **Die Tatsache ist, dass Obama radikale Islamistengruppen legitimiert, zeigt jedoch auf, wer er eigentlich ist.**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)